

Dr. Ralf Gldner

Vorsitzender des Vorstands von Kerntechnik Deutschland e. V. (KernD)

Erffnungsansprache

Es gilt das gesprochene Wort

50th Annual Meeting on Nuclear Technology (AMNT 2019)

07. bis 08. Mai 2019, Berlin

Ladies and Gentlemen,

Please let me welcome you on behalf of the German Atomic Forum and the German Nuclear Society to our 50th AMNT. Our first meeting, called Reaktortagung took place in 1969 in Frankfurt, by the way the same year the German Nuclear Society was founded. So, happy birthday KTG. Ever since, this meeting has been the most important meeting of its kind in Germany, addressing the widest range of topics and attracting international speakers and visitors.

Meine Damen und Herren,

die fünfzigste Tagung nach 50 Jahren bietet die Gelegenheit, auch einmal zurück zu blicken auf die wechselvolle Geschichte der Kerntechnik in Deutschland. Wir haben für Sie deshalb in unserer traditionellen Ausstellung der Unternehmen eine historische Ausstellung mit Fotos und Exponaten aus fünf Jahrzehnten Kerntechnik vorbereitet. An dieser Stelle möchte ich allen Partnern herzlich danken, die uns mit ihren Exponaten unterstützt und so diese Ausstellung ermöglicht haben.

Unsere diesjährige Tagung ist nicht nur die fünfzigste, sie ist auch zukunftsweisend. Nach 60 Jahren Deutsches Atomforum und 43 Jahren Wirtschaftsverband Kernbrennstoffkreislauf haben die beiden Vereine beschlossen zu verschmelzen und als Kerntechnik Deutschland oder abgekürzt KernD in die Zukunft zu gehen. Der Prozess war nicht immer ganz einfach und brauchte seine Zeit. Aber er war erfolgreich und so haben wir nun, nach der gestrigen Zustimmung beider Mitgliederversammlungen eine gemeinsame Vertretung der ganzen Branche als Ansprechpartner für die Öffentlichkeit, die Politik und Behörden sowie die Medien.

Mit dem „neuen Verband“ ist auch ein Wechsel in der Führung verbunden und so übergebe ich nach neun intensiven Jahren an der Spitze des DATF den Staffelstab an den neuen Vorsitzenden des Vorstands von KernD, Herrn Dr. Joachim Ohnemus, der einstimmig von der Mitgliederversammlung von KernD gewählt wurde.

Herr Carsten Haferkamp wird dem neuen Vorstand weiter als Schatzmeister angehören. Herr Dr. Hannes Wimmer und ich werden dem neuen Vorstand als Stellvertretende Vorsitzende angehören.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich ganz kurz auf diese neun Jahre zurückblicken in denen unserer Branche einiges zugemutet wurde. Es begann 2010 unter positiven Vorzeichen, Laufzeitverlängerungen, entsprechende Nachrüstungen, die Medienkampagne Klimaschützer, waren die Themen, die uns beschäftigten. Ich war der Überzeugung, dass wir nach der Verabschiedung des Energiekonzeptes im Herbst 2010 gemeinsam, EVU, Hersteller und Zulieferer sowie Forschung und Lehre die Zukunft der Kernenergie in Deutschland gestalten können.

Mit dem 11. März 2011 wurde alles anders. Zunächst der Schock angesichts der Bilder aus Fukushima und dann die politische Reaktion in Deutschland, die uns sozusagen den Boden unter den Füßen weggezogen hat. Eine Reaktion, meine Damen und Herren, die ich heute noch für übereilt und ausschließlich politisch motiviert halte. Gerade heute in Zeiten einer sich verstärkenden Diskussion um den Klimawandel und den Ausstieg aus der Kohleverstromung könnten wir die zusätzlichen Betriebsjahre der CO₂-freien Kernkraftwerke ganz gut brauchen. Die Reaktion unserer ausländischen Kollegen habe ich bei WNA und Foratom hautnah mitbekommen, viel Verständnis hatte man da nicht für den deutschen Weg.

Für mich persönlich hat Fukushima eine Phase meines Berufslebens eingeläutet auf die ich gerne verzichtet hätte. Ich war plötzlich für einige Monate ein begehrter Gast in diversen Fernsehstudios. Ob dabei jeder Auftritt gelungen ist müssen andere beurteilen, ich glaube aber, dass es wichtig war Flagge zu zeigen.

Danach folgte eine Phase, in der wir uns mit den Folgen des Ausstiegsbeschlusses auseinandersetzen mussten. Stilllegung und Rückbau waren plötzlich die Themen, garniert mit der Arbeit verschiedener Kommissionen, die an einer Neuordnung der Endlagersuche und der Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung arbeiteten. Auch dies durfte vom DATF medial begleitet werden und hat letztendlich die Nuclear Community in

Deutschland in die Situation geführt in der sie sich heute befindet. Zu dieser Situationsbeschreibung gehört auch, dass unsere Mitgliedsunternehmen massive wirtschaftliche Einbußen hinnehmen mussten und daher deutliche Reduzierungen der Mitgliedsbeiträge gefordert bzw. sogar ihren Austritt erklärt haben. Auch das ein schwerwiegender Grund für die Fusion von DATF und WKK zu KernD.

Meine Damen und Herren, trotz dieser schwierigen Phasen habe ich die Arbeit für das DATF immer gerne gemacht. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für ihre engagierte und kompetente Mitarbeit und ich danke Ihnen allen und Ihren Unternehmen für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung in turbulenten Zeiten. Herrn Dr. Ohnemus wünsche in seiner neuen, erweiterten Aufgabe viel Erfolg und ich verspreche ihm, dass ich ihn gerne unterstützen werde, sofern er das wünscht.

Bevor ich nun aber auch das Mikrofon an Herrn Ohnemus übergebe, darf ich Ihnen noch unseren Jubiläumsfilm „KernD – Für Kompetenz und Dialog“ ankündigen. Mit ihm können wir die Geschichte der Kerntechnik in Deutschland gemeinsam im Zeitraffer erleben. Viel Vergnügen dabei!